

Es geht voran: Der Hochschulentwicklungsplan der FHÖV NRW entsteht

Welche Neuigkeiten gibt es zur Entwicklung des ersten Hochschulentwicklungsplans der FHÖV NRW zu berichten? Beim Kleinen Hochschultag am 25. November 2016 in der Zentralverwaltung in Gelsenkirchen setzten sich rund 150 Hochschulmitglieder und -angehörige mit dem Thema des Tages „HEP!? - Hochschule. Entwickeln. Planen.“ auseinander.

Damit stand dieser Hochschultag ganz im Zeichen der weiteren Hochschulentwicklung und der Erarbeitung des ersten HochschulEntwicklungsPlans (HEP) der FHÖV NRW. Das Eckpunktepapier und der Prozessplanungsvorschlag, die der Senat im Oktober 2015 beziehungsweise im Juni 2016 beschlossen hat, bildeten die Grundlage.

In den sechs beim Hochschultag angebotenen Workshops zu den Eckpunkten „Attraktivität der Hochschule“, „Hochschulkultur“, „Qualität der Lehre“, „Sichtbare und anerkannte Forschung“ und „Professionelles Management“ wurden gemeinsam Handlungsschwerpunkte identifiziert und priorisiert. Außerdem bestand unter dem Titel „Strategische Ausrichtung und Gestaltung des HEP“ in einem weiteren Workshop Gelegenheit dazu, aktiv an der Gestaltung des Hochschulentwicklungsplans der FHÖV NRW 2018 bis 2023 mitzuwirken.

Prof. em. Dr. Lothar Zechlin, Universität Duisburg-Essen, wies als erfahrener Hochschulmanager in seinem Impulsvortrag auf zentrale Aspekte einer zielgerichteten Hochschulentwicklung hin und zeigte zentrale Handlungsfelder sowie potenzielle Stolpersteine auf.

Das Echo auf die Zwischenergebnisse des Hochschultages ist durchaus ambivalent: Einigen Mitwirkenden geht die Entwicklung der FHÖV NRW zu verhalten voran. Andere Hochschulmitglieder und -angehörige sehen die FHÖV NRW auf einem herausfordernden und zugleich guten Weg der Positionierung als zukunftsorientierte, attraktive und leistungsstarke Hochschule.

Welches Ziel zur weiteren Hochschulentwicklung wird angestrebt?

Ziel der Prozessplanung zur Hochschulentwicklung ist es weiterhin, bis Ende 2017, also in der laufenden Legislaturperiode des Senates, den ersten Hochschulentwicklungsplan der FHÖV NRW als strategischen Rahmenplan für die Hochschule zu entwickeln. Auf dessen Grundlage soll die Hochschulentwicklung kurz-, mittel- und längerfristig von 2018 an bis zum Jahr 2023 zukunftsfähig gestaltet und vorangebracht werden. Der Hochschulentwicklungsplan, den es bislang in der 40-jährigen Geschichte der FHÖV NRW (noch) nicht gegeben hat, soll bis Herbst 2017 erarbeitet und bis Ende 2017 zur Beschlussfassung in den Senat eingebracht werden. Er soll bis Ende März 2018 veröffentlicht werden. Dieses ambitionierte Ziel stellt hohe Herausforderungen an alle am Prozess der Hochschulentwicklung Beteiligten. Die Kommission für Hochschulentwicklung wurde beauftragt, entsprechend ihrer Mandatierung fortlaufend eine beratende, unterstützende und integrierende Funktion im Prozess der Hochschulentwicklung zu übernehmen und regelmäßig im Senat zum aktuellen Sachstand zu berichten. Das hat die Vorsitzende der Kommission für Hochschulentwicklung, Birgit Beckermann, jüngst in der letzten Sitzung des Senates am 6. Dezember 2016 getan und den aktuellen Sachstand vorgestellt. In einem nächsten Schritt wird die Kommission für Hochschulentwicklung am 1. Februar 2017 ein ganztägiges strategieorientiertes Arbeitstreffen in Köln durchführen, um den Prozess der Hochschulentwicklung weiter zu gestalten und ihn spürbar voranzubringen.

Alle Hochschulmitglieder und -angehörigen sind auch im Jahr 2017 herzlich eingeladen, sich in den Prozess der Hochschulentwicklung aktiv und konstruktiv einzubringen.

Birgit Beckermann

FHÖV NRW, Vorsitzende der Kommission für Hochschulentwicklung und hauptamtlich Lehrende am Studienort Münster